

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 44 (1957)

Artikel: Bergstürze und Rutschungen in den Lüschantälern
Autor: Altmann, Hans
Vorwort: Vorwort
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die vorliegende Dissertation entstand in den Jahren 1952 bis 1958. Wenn auch ein großer Teil der Arbeit in der Stube geleistet werden mußte, so betrachte ich doch die Feldarbeiten als größten persönlichen Gewinn. Ohne sie hätte ich die prächtigen Lütchinentäler nie so intensiv erwandert und erlebt.

In erster Linie habe ich meinem Lehrer, Herrn Prof. Dr. F. Gygax, zu danken für sein Interesse und seine Hilfe, seine Begleitung auf Exkursionen und das Verständnis für die Art nebenberuflicher Arbeit, aber auch für die gewährte Freiheit in der Gestaltung des Themas.

Weiter möchte ich zweier verstorbener Geologen gedenken: Herr Prof. Dr. H. Günzler-Seiffert nahm regen Anteil an meinen Bemühungen, unterstützte und beriet mich nach Kräften bis kurz vor seinem Tod. Herrn Dr. P. Beck, meinem Vorgänger in der Schule, verdanke ich neben anderem die Idee zur Arbeit.

Speziellen Dank verdient mein Kollege und Studienkamerad Georg Zeller, der sich mit ähnlichen Problemen befaßt; gemeinsame Gänge und zahllose Diskussionen waren mir nicht nur sachliche, sondern auch moralische Hilfe.

Schließlich gewährte mir die Direktion der Bergbahn Grindelwald-First AG in Bern materielle Unterstützung, wofür ich ihr sehr zu Dank verpflichtet bin, ebenso wie der Geographischen Gesellschaft Bern, die die Arbeit in ihren Jahresbericht aufgenommen hat.